

## DSA 2021 - ich war dabei!

Wenn ihr euch jetzt fragt: „DSA - was ist das?“, dann seid ihr hier genau richtig. Die Deutsche Schüler Akademie ist ein Programm, das von Bildung und Begabung veranstaltet wird. Teilnehmen können motivierte, leistungsfähige Schüler\*Innen der beiden Jahre vor dem Abschlussjahrgang - in unserem Fall also der 10. und 11. Klasse. Voraussetzung sind ein breit gefächertes Interessengebiet und die Bereitschaft, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und am Kursgeschehen teilzunehmen.

### Wie und wo findet die Akademie statt?

Die Akademie findet größtenteils vor Ort, also in einem Internat oder Ähnlichem, statt. Dort finden tagsüber die Kurse statt und abends gibt es kursübergreifende Angebote wie sportliche Aktivitäten etc., die meist von den Teilnehmern selbst angeboten werden. Es gibt auch die Möglichkeit an Online-Kursen teilzunehmen. Zeitraum sind meist die Sommerferien, so zumindest in meinem Fall. Es gab auch einzelne Personen, bei denen die Ferien so lagen, dass sie während der Schulzeit teilgenommen haben. Die Kurse selbst dauern meist zwischen einer und zwei Wochen und am Tag verbringt man ca. zwischen vier und sechs Stunden in dem Kurs, die „KüAs“ ausgenommen.

### Meine Erfahrungen

Mein Kurs „Vom Sehen und Hören? Multimodale Wahrnehmung erleben und verstehen“ beschäftigte sich mit Wahrnehmungspsychologie. Dabei haben unsere Kursleiterinnen, beide ehemalige Psychologiestudentinnen, uns in die Welt der Psychologie zunächst eingeführt. Danach haben wir uns mit der Anwendung dieses Wissens in alltäglichen Bereichen wie Raum- oder Produktgestaltung beschäftigt. Kursthemen gibt es aber zu allen möglichen Bereichen, so zum Beispiel Politik, Medizin, Physik, Sprachen, ...

Ich muss gestehen, dass ich zunächst etwas skeptisch war, ein Referat für einen Kurs in den Sommerferien vorzubereiten, um dann an einer Akademie teilzunehmen. Als ich allerdings die Themen der Kurse gesehen habe, war ich interessiert und wollte es probieren. Jetzt kann ich euch sagen, es lohnt sich! Es gab keinerlei Leistungsdruck (auch für das Referat nicht, außerdem war das Thema sehr spannend) und alle Teilnehmer\*Innen sowie unsere Leiterinnen waren offen und motiviert. Wir haben viel diskutiert und es war eher ein kreatives Zusammensein als ein Lernen wie man es aus der Schule kennt.

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass mir die Akademie ein wenig Klarheit bezüglich meines Berufswunsches geschafft hat und dass unsere Kursleiterinnen sogar angeboten haben, uns jederzeit zu fragen zum Studium zur Seite zu stehen.

### Der Ablauf

Morgens haben wir drei Stunden zusammen gearbeitet und nachmittags gab es dann kleine Aufgaben, die wir alleine, zu zweit oder in Gruppen machen durften. Mit Aufgaben meine ich Selbstexperimente, Ideensammlungen oder kurze Texte lesen - aber wirklich gut und schnell lösbare Aufgaben. Abends konnten wir dann an kursübergreifenden Angeboten teilnehmen, bei denen für jeden etwas dabei war. Es gab Fremdsprachen, Kochen, Sport, Debattieren, Poetry Slam und vieles mehr. Angeboten wurden diese „KüAs“ von den Teilnehmern selbst und auch wenn ich selbst aus zeittechnischen Gründen nicht mitmachen konnte, habe ich mir sagen lassen, dass es immer lustig war und viele tiefgreifende Gespräche dabei herumgekommen sind. Auch viele Freundschaften sind während der Akademie entstanden.

### Mein Fazit

Wenn ihr euch jetzt fragt, wie ihr zu dieser Akademie kommt, besucht doch einfach mal die Internetseite von Bildung und Begabung, dort findet ihr den genauen Rahmen der Akademien sowie das Bewerbungsverfahren (entweder durch einen Vorschlag der Schule oder durch eine Bewerbung aus Eigeninitiative).

Mein Fazit ist, dass die Akademie auf jeden Fall eine Erfahrung wert ist, da man auf viele tolle Menschen trifft und spannende Erkenntnisse hat, die mich persönlich definitiv weitergebracht haben.